

## **Motion über die Einreichung einer Kantonsinitiative für die Entlastung der Krankenkassen-Prämien- zahler um 1,5 Prämienprozente**

eröffnet am 31. Januar 2012

Die Krankenpflege-Leistungsverordnung Artikel 35a ist so zu ändern, dass der Packungszuschlag um 10 Prozent und der preisbezogene Zuschlag um 4,53 Prozent gesenkt werden, gemäss Vorschlag des Preisüberwachers.

Begründung:

Durch diese Verordnungsänderung können die Prämienzahler um 1,5 Prämienprozente oder 300 Millionen Franken entlastet werden. Eine im November 2011 vorgestellte Santésuisse-Studie zeigt, dass die Medikamentenpreise in der Schweiz ein Viertel höher sind als in europäischen Referenzländern.

2010 wurden in der Schweiz Medikamente in Höhe von 4,8 Milliarden Franken abgerechnet. Davon gingen 3,4 Milliarden Franken an die Hersteller, 1,3 Milliarden Franken an die Händler und 110 Millionen Franken – via Mehrwertsteuer – an den Staat.

Die Schweiz weist im Medikamentenhandel eine zu hohe Handelsmarge auf. Die europäischen Referenzländer liegen bis zu 45 Prozent unter dem Schweizer Niveau.

Durch die überhöhten Medikamentenpreise müssen die Krankenversicherer mehr Prämien verlangen. Aus diesem Grund ist diese Verordnung anzupassen.

*Suntharalingam Lathan*

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Fanaj Ylfete

Mathis Oskar

Odermatt Gemperli Marlene

Lötscher-Knüsel Trudi

Candan Hasan

Beeler Gehrler Silvana

Zopfi-Gassner Felicitas

Truttmann-Hauri Susanne

Mennel Kaeslin Jacqueline

Lorenz Priska

Pardini Giorgio

Roth David